

Teldra

GEMEINDE AHRNTAL



Jahrgang 45
Nr. 1
Dezember 2020





St. Johann

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Ahrntal!



Bürgermeister Helmut Klammer

Nach einer viermonatigen Verspätung sind die Gemeindevahlen 2020 über die Bühne gegangen. Den Ausgang halten wir in dieser Ausgabe nochmals fest.

Dazu wichtige Informationen die Gemeindeführung betreffend sowie die Liste der verantwortlichen Referentinnen und Referenten für die einzelnen Gemeindebereiche.

Ich wünsche allen eine erfolg-

reiche Arbeit im Ausschuss und allen Gemeinderätinnen und -räten danke ich im Voraus für ihre Bereitschaft, sich für die Gemeindeführung zur Verfügung zu stellen.

Hinter uns liegen 10 Jahre harte Aufbauarbeit und wir werden uns auch in Zukunft für das einsetzen, was allen Umständen gemäß noch möglich sein wird. Die offiziellen gesetzlichen Maßnahmen und Verfügungen,

soweit sie die Gemeindeangelegenheiten betreffen, finden Sie wie üblich auf der Homepage der Gemeinde.

Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Ahrntal eine gesegnete Weihnachtszeit; uns allen wünschen wir eine Wende zum Besseren für 2021.

Der Bürgermeister
Helmut Klammer



Mühlegg

PROGAMMATISCHES DOKUMENT DES BÜRGERMEISTERS HELMUT KLAMMER

Für die Amtsperiode 2020 – 2025

Einstimmig genehmigt mit Beschluss Nr. 18 des Gemeinderats
vom 19.11.2020

Seit nunmehr 10 Jahren darf ich als Bürgermeister der Gemeinde Ahrntal dem Rat und dem Ausschuss vorstehen. Wir befinden uns in einer ganz besonderen Zeit, die Covid-19-Pandemie hat unsere Welt verändert, umso wichtiger wird es in dieser Amtsperiode sein, mit den vorhandenen Ressourcen, die vielfältigsten Wünsche und Anliegen bestmöglichst zu realisieren.

Das Wohl aller Menschen wollen wir in unserer Arbeit in den Vordergrund stellen, wobei uns bewusst sein muss, dass nicht alle Probleme gelöst werden können. Es gilt ein gesundes Maß zu finden, um mit den begrenzten Mit-

teln die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Ich ersuche alle, im täglichen Umgang miteinander eine respektvolle Gesprächskultur zu entwickeln, um gegenseitigen Respekt und Toleranz, um eine konstruktive politische Auseinandersetzung, und vor allem, dass Konflikte offen und sachlich gelöst werden.

Die besten Ideen werden häufig bei einem Gespräch im Gasthaus, bei einem Telefonat oder einer zufälligen Begegnung geboren, die Umsetzung liegt dann beim Ausschuss und dem Rat.

Im Gemeinderat sind 18 Rät*innen aus den verschiedensten Bereichen vertreten und es muss unser

Bestreben sein, diese Erfahrungen gezielt und sinnvoll einzusetzen.

Die letzten Jahre und vor allem der letzten Monate zeigen, dass vieles anders kommt als geplant. Nur gemeinsam kann diese Zeit der Ungewissheit bewältigt werden, Einzelinteressen weichen dem Kollektiv.

Mit dem neu geformten Gemeindevausschuss wurde ein Schritt in diese Richtung gesetzt. Das erste Mal in der Geschichte des Ahrntals stellen die Frauen die Mehrheit.

Familie, Kinder, Jugend und Senioren

Besonders in den aktuell schwierigen Zeiten sind die Familien als Zentrum des gesellschaftlichen Lebens besonders gefordert. Daher ist es unser Anliegen, in der anstehenden Periode familienfreundliche Rahmenbedingungen beizubehalten und neue Ansätze zu schaffen. Das Wohl unserer Familien und Kinder muss auch weiterhin im Mittelpunkt stehen.

Steuern, Abgaben und Gebühren sollen auch weiterhin so ausgewogen wie möglich gestaltet werden, um die Familien zu entlasten.

Wir verfügen über gut funktionierende



Steinhaus

nierende Kindergärten und eine Kindertagesstätte, wobei wir stets darauf bedacht sind, das Angebot nach Bedarf anzupassen und geeignete Strukturen neu zu gestalten bzw. zu verbessern. Hier steht in erster Linie der Umbau des Kindergartens in Steinhaus an.

Ziel ist es auch, die Jugend an der Gemeindepolitik zu beteiligen. Durch frische Ideen und das kreative Potential der jungen Mitbürger*innen kann eine gute Basis für gesellschaftliche Weiterentwicklung geschaffen werden. Wir wollen die Anliegen unserer Jugendlichen ernst nehmen und die Förderung der Jugendarbeit vorantreiben.

Eines der größten Vorhaben der nächsten Amtsperiode stellt sicherlich die Betreuung der Senioren dar. Wir möchten für ein gutes Leben im Alter sorgen. Das Seniorenheim Georgianum in St. Johann ist eine der größten und umfangreichsten Herausforderungen der nächsten Jahre. Es liegen bereits Studien für einen Um- und Neubau vor, welche bereits mit den Mitgliedern des Gemeinderates besprochen worden sind. Weiters wurde ein dritter Vorschlag von Seiten der St. Elisabethstiftung vorgelegt. Nun gilt es, gemeinsam die beste Lösung zu finden. Aufgrund der Wichtigkeit des Vorhabens und der damit verbundenen finanziellen Belastung möchten wir auch die Bevölkerung in das Vorhaben miteinbeziehen.

Umwelt, Landschaft

Unsere besondere Landschaft und die Schönheit unseres Tales stellen ein ganz wertvolles Kapital dar. Die Natur als Lebensraum für Mensch, Tier und einer Vielzahl von Pflanzen ist von ganz besonderer Wichtigkeit und bedeutet Lebensqualität für uns alle. Für



die Gestaltung unseres gemeinsamen Lebensraumes soll die gesamte Bevölkerung eingebunden und berücksichtigt werden. Wir möchten diese Besonderheit erhalten, unsere Umwelt schützen und für die Nachwelt erhalten. Die Natur wollen wir weiterhin pflegen, sauber halten und ein noch attraktiveres Erscheinungsbild unserer sechs Dörfer anstreben.

Raumordnung und Wohnbau

Mit dem neuen Raumordnungsgesetz werden die Gemeinden vor eine große Herausforderung gestellt. Bereits in den ersten Ratsitzungen müssen wegweisende Entscheidungen für die Zukunft geschaffen werden. Wir sind bemüht, für das Ahrntal die besten Lösungen zu finden.

Der benötigte Wohnbedarf in Form von Wohnbauzonen und geförder-

tem Bauland soll, wo nötig, geschaffen und ausgebaut werden.

Öffentliche Arbeiten

Bereits in den vorhergehenden Perioden konnten die Weichen für wichtige und zukunftsweisende Vorhaben gestellt und die finanziellen bzw. planerischen Grundlagen geschaffen werden. Die in der Periode 2020-2025 geplanten Projekte werden in einer Prioritätenliste aufgelistet und mittels Gemeinderatsbeschluss vom Gemeinderat mitgetragen.

Schule, Kultur und Bildung

Besonders die Schulen stehen in Zeiten dieser Pandemie vor täglich neuen, unvorhersehbaren Herausforderungen. Wir wollen unseren Beitrag dazu leisten, dass unsere Schüler*Innen gute Rahmenbedingungen für die Vorbereitung auf das Leben vorfinden.

Ein gutes Wissensfundament öffnet viele Türen und Tore.

Mit der geplanten energetischen Sanierung der Mittelschule soll ein weiterer wichtiger Schritt zur Verbesserung der vorhandenen Strukturen gesetzt werden.

Der Schulausspeisungsdienst soll in gewohnter Form angeboten werden.

Initiativen zur Erwachsenenbildung und kulturelle Veranstaltungen tragen ganz besonders zum Gemeindewohl bei, darum ist es uns wichtig, Anregungen und Unterstützungen zu fördern.

Die gut besuchten Bibliotheken stellen einen Ort der Begegnung und einen fixen Treffpunkt für alle Altersschichten dar. Eine regelmäßige Aktualisierung des Angebotes und eine gute Führung sind uns ein besonderes Anliegen.

Brauchtum und Tradition sollen als Teil unserer Identität weiter erhalten bleiben und uns nicht daran hindern, Fortschritt und Entwicklung des Wohlstandes in einem gesunden und geeigneten Maße zuzulassen.

Sport, Freizeit und Gesundheit

Sport und Bewegung schaffen Gesundheit, Lebensfreude und allgemeine Zufriedenheit.

Auf den Kinderspielplätzen erfah-

ren bereits die Kleinsten die Freude an der Bewegung – gleichzeitig sind die Spielzonen Treffpunkt für die Eltern.

Das Angebot an familienfreundlichen Spiel- und Freizeitplätzen wird auch weiterhin gepflegt, ausgebaut und verbessert, als Beispiel kann hier die im Bau befindliche Naherholungszone Luttach angeführt werden.

In enger Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Tourismusverein und Dank Unterstützung des Leader-Programmes, konnte die Neugestaltung des Ex-Hallenbad-Areals in Luttach begonnen werden. Bereits im nächsten Jahr steht die neue Erholungszone Familien, Kindern und Senioren zur Verfügung.

Mit der Errichtung des neuen Fußballplatzes in St. Jakob finden der Sportverein Steinhaus und mit ihm viele Kinder und Jugendliche eine neue sportliche Heimat. Der planerische Grundstein wurde bereits gelegt, die Finanzierung durch Land und Gemeinde ist bereits gesichert.

Sport- und Freizeitinitiativen sowie die diversen Vorhaben der einzelnen Vereine und Verbände werden wir im Rahmen unserer Möglichkeiten auch weiterhin tatkräftig unterstützen.

Die Mehrzweckeinrichtungen sol-

len auch weiterhin bestmöglichst genutzt werden.

Ehrenamt und Vereinswesen

Vereine sind wichtig, ganz besonders in Zeiten wo Nächstenliebe und das „Füreinander Dasein“ mehr als je benötigt werden. Wir können stolz auf unsere 115 Vereine sein. Sie sind ein Rückgrat unserer Gesellschaft. Den unzähligen Freiwilligen kann nicht genug gedankt werden; ihr Aufgabengebiet erstreckt sich über alle Gesellschaftsschichten und Bereiche des (täglichen) Lebens. Viele Initiativen und Projekte könnten ohne ihre tatkräftige Unterstützung niemals realisiert werden, ganz besonders in den Bereichen Kultur und Sport. Als peripheres Gebiet sind wir umso mehr auch in Zukunft auf die vielen Helferinnen und Helfer angewiesen.

Die ordentlichen und außerordentlichen Beiträge konnten in den letzten Jahren immer garantiert werden. Auch in Zukunft werden wir versuchen, so weit wie möglich finanzielle Unterstützung als Dank und Ausdruck besonderer Wertschätzung zu bieten und gleichzeitig Räumlichkeiten und Infrastrukturen für die verschiedensten Vereinstätigkeiten kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Finanzen, Steuern, Gebühren und Abgaben

In den letzten 10 Jahren konnte der Schuldenstand der Gemeinde kontinuierlich gesenkt werden. Lag der Schuldenstand im Jahre 2010 noch bei ca. 7.479.000,00 Euro, so konnte dieser bis auf 3.616.000,00 Euro gesenkt werden. Dank eines gesunden Haushaltes können und konnten auch unvorhersehbare Ereignisse gemeistert werden. Wir wollen diesen Weg



St. Peter

fortsetzen und auch in den nächsten Jahren den Schuldenstand weiter verringern, ohne dabei Steuern, Gebühren und Abgaben dabei nur das Notwendige einzuheben.

Die Pandemie hat im Bereich der Finanzen besonders tiefe Spuren hinterlassen, Mittel mussten umgeschichtet werden und es ist anzunehmen, dass die Gelder von Staat und Land in Zukunft abnehmen werden. Hier sind wir besonders gefordert, den eingeschlagenen Weg weiterzuführen, um den zukünftigen Generationen einen stabilen Gemeindehaushalt zu übergeben.

Insbesondere wird es immer aufwendiger und schwieriger, neue Einnahmequellen und Einsparungspotenzial zu finden, darum stellt dies eine ganz besondere Herausforderung dar.

Eine Übersicht über die auslaufenden Darlehen und Finanzierung der nächsten Jahre:

	Restschuld der Darlehen/Finanzierungen zum jeweiligen Jahresende
Jahr 2020	3.616.329,82 €
Jahr 2021	3.199.528,21 €
Jahr 2022	2.788.869,36 €
Jahr 2023	2.382.235,66 €
Jahr 2024	2.036.898,97 €
Jahr 2025	1.724.423,38 €

Wirtschaft

Das Ahrntal verfügt über zahlreiche Betriebe vor allem in den Bereichen Handwerk, Industrie, Dienstleistungen, Landwirtschaft und Tourismus. Wir verfügen über ein ausgewogenes Gleichgewicht,

was für mehr Sicherheit und Unabhängigkeit sorgt.

Unser Ziel muss es sein, die vorhandenen Arbeitsplätze zu erhalten und weiterhin einen gesunden Wirtschaftsstandort zu bieten, um zukunftsorientierte Beschäftigungsmöglichkeiten zu gewähren. Die Arbeitsplätze in der Peripherie können nur gesichert und erhalten werden, wenn die dazugehörigen Infrastrukturen vorhanden sind. Ein wichtiger Teil des Breitbandnetzes konnte Dank der tatkräftigen Unterstützung der Landesagentur Infranet, der Wärme und Energiegenossenschaft Ahrntal und der Ahrntaler E-Werk Genossenschaft bereits umgesetzt werden. Der Ausbau einer schnellen Datenübertragung soll weiterhin forciert und umgesetzt werden.

Die Anliegen der Wirtschaft als Grundlage von Wohlstand und Entwicklung werden auch weiterhin in die Entscheidungen der Gemeindeverwaltung mit eingebunden werden.

Das Ahrntal erfährt durch sorgfältige Pflege und Bearbeitung der landwirtschaftlichen Flächen eine große Aufwertung, von der wir alle profitieren.

Genossenschaften

Den Genossenschaften gilt ein ganz besonderer Dank für Ihren Einsatz zu Gunsten des Gemeinwohles. Dienstleistungen können kostengünstiger bezogen und Formalitäten vereinfacht werden.

In Zukunft werden Genossenschaftsmodelle gefördert, damit die gesamte Bevölkerung einen Nutzen aus den Erträgen der natürlichen Ressourcen hat.

Effiziente Gemeindeverwaltung

Es ist besonders wichtig, einen gesunden Kontakt zu den Nach-



bargemeinden im In- und Ausland und zu den Landesämtern zu pflegen, insbesondere um größere Vorhaben gemeinsam zu bewerkstelligen.

Die laufenden Gesetzesänderungen erfordern einen unvermeidlichen Verwaltungsaufwand mit vielen rechtlichen und formellen Hürden, die es gilt zu bewerkstelligen. Es muss aber auch weiterhin unser Bestreben sein, einen effizienten, bürgernahen, transparenten und klaren Verwaltungsapparat zu gewährleisten, und unnötigen Bürokratismus zu vermeiden. Die Gemeindeämter bieten im Rahmen der eigenen Kompetenzen notwendige Hilfestellung und Beratung für die Bevölkerung. Menschen zu beraten und zu fördern bleibt ein Grundanliegen guter und gesunder Gemeindepolitik.

Nur durch die Erhaltung des Gemeindefriedens können Stabilität, Dynamik, Wachstum und Optimismus in unserem Ahrntal garantiert werden.

Der Bürgermeister
Helmut Klammer

PRIORITÄTENLISTE FÜR DIE PERIODE 2020 – 2025

Einstimmig genehmigt mit Beschluss Nr. 19 des Gemeinderats
vom 19.11.2020

Bereits finanzierte und gestartete Projekte

Diese werden weitergeführt und bedürfen keiner Priorisierung:

- Recyclinghof Steinhaus: Die Planung liegt vor.
- Fußballplatz St. Jakob: Die Planung ist abgeschlossen, die Finanzierung seitens der Gemeinde und des Landes liegt vor, die Ausschreibung der Arbeiten steht bevor.
- Vereinsstrukturen am Bühel in St. Jakob: Die Arbeiten werden ausgeschrieben.
- Passage „Pfisterhaus“: Die Hauptfinanzierung durch das Land ist gesichert, die Ausführungsplanung steht kurz vor dem Abschluss.
- Naherholungszone Luttsch: Die Arbeiten haben bereits begonnen und der Abschluss ist für Frühjahr/Sommer 2021 geplant.

Priorität 1

- Seniorenheim Georgianum St. Johann (insgesamt liegen drei Machbarkeitsstudien vor) | Betreuung von Senioren
- Ausbau des Glasfasernetzes | Evaluierung von alternativen Möglichkeiten | Digitalisierung
- Fahrradwege
- Verkehrssicherheit: Erstellung eines Konzeptes | Bushaltestellen
- Nutzung der EU-Strukturfonds (insbesondere EFRE, Leader, ESF+ sowie Interreg)
- Kinderbetreuung
- Einbeziehung der Jugendlichen in die Gemeindepolitik
- Förderung regionaler Kreisläufe

Priorität 2

- Mittelschule St. Johann: Es liegen ein Projekt und ein positives Beitragsdekret für den Austausch von Fenstern und die Montage von Dämm-Material zum Zwecke der energetischen Sanierung vor.
- Kindergarten und Musikprobelokal Steinhaus: Die Projekte für Bau und Einrichtung liegen vor und die Arbeiten sollen demnächst ausgeschrieben werden.
- Bergrettungsdienst St. Johann: Das Ergebnis der Verhandlungen über die Abtretung des benötigten Grundstückes mit der Pfarrei liegt vor.
- Finanzkaserne St. Peter: Eine vom Leader-Projekt mitfinanzierte Machbarkeitsstudie liegt vor.
- Vereinshaus Weißenbach: Die

Planungsarbeiten wurden vergeben.

- Feuerwehrhalle St. Johann.
- Unterstützung und Aufwertung des Genossenschaftsmodells.
- Zeitbank: Dienstleistungsangebot im Sinne des Austausches von Dienstleistungen ohne finanzielle Vergütungen

Anfallende Projekte

Zudem sollen anfallende Projekte und Vorhaben auf dem gesamten Gemeindegebiet realisiert werden:

- Gemeindebauhof
- Trinkwasser- und Wasserversorgung
- Berg- und Interessentschaftsstraßen
- Wohnbauzonen
- Zivilschutzmaßnahmen
- Asphaltierung von Straßen und Plätzen
- Brückenprogramm
- Gehsteige und öffentliche Beleuchtungen: Ein zugesicherter Landesbeitrag für den Austausch von 130 Lichtpunkten liegt vor.
- Raum- und Landschaftsplanung

Die Leitung der Durchführung der einzelnen genannten Projekte und Punkte obliegt dem jeweils zuständigen Gemeindefereferenten gemäß den festgelegten Kompetenzen.

GEMEINDEAUSSCHUSS UND AUFGABENBEREICHE

Der neue Gemeindevausschuss setzt sich zusammen aus: Helmut Klammer, Markus Gartner und Roswitha Oberhollenzer (SVP) sowie Barbara Nöckler und Anita Strauß (TBL). Dem Bürgermeister Helmut Klammer ist für die erste Hälfte der Amtsperiode Markus Gartner als Vizebürgermeister zur Seite gestellt; in der zweiten Hälfte der Amtsperiode wird Barbara Nöckler die Vizebürgermeisterschaft übernehmen.



HELMUT KLAMMER

Bürgermeister

Tel. 0474 651500
Mobil: 348 420 5450

Sprechstunden:
Montag von 10 bis 12 Uhr

- Bilanz, Finanzen, Gemeindefliegblätter, Beteiligungen
- Bauwesen, Raumordnung, Lizenzen
- Öffentlichkeitsarbeit, Mitteilungsblatt

- Vereinswesen
- Feuerwehren, öffentliche Sicherheit
- Gemeindepersonal, Gemeindeämter
- Fahrradwege



MARKUS GARTNER

Vizebürgermeister in der 1. Hälfte der Amtsperiode

Tel. Mobil: 339 733 4404

Sprechstunden:
Dienstag von 10 bis 12 Uhr

- Land- und Forstwirtschaft
- Ländliches Wegenetz und Interessensschaften
- Zivilschutz, Wildbachverbauung, Gefahrenzonenpläne
- Gemeindebauhof, Schneeräumung

- Ordentliche Instandhaltung öffentlicher Gebäude und Strukturen
- Kanalisierung, Wasserversorgung
- Öffentliche Arbeiten
- Erschließung von Wohnbau- und Gewerbebezonen



ROSWITHA OBERHOLLENZER

Tel. Mobil: 347 084 0027

Sprechstunde:
Donnerstag von 14 bis 15 Uhr

- Sportvereine
- Tourismus, Handwerk, Handel, Industrie
- Soziales

- Geförderter Wohnbau
- Instituts- und Seniorenwohnungen
- Fraktionen



BARBARA NÖCKLER

Vizebürgermeisterin in der 2. Hälfte der Amtsperiode

Tel. Mobil: 349 135 9828

Sprechstunde:
Montag von 15 bis 16 Uhr

- EU-Förderprogramme
- Umweltschutz, Naturpark
- Partnergemeinde
- Strukturschwache Gebiete

- Senioren
- Seniorenheim
- Pfarreien



ANITA STRAUSS

Tel. Mobil: 348 583 3559

Sprechstunde:
Mittwoch 15 bis 16 Uhr

- Kindergärten, Grundschulen, Mittelschule
- Kultur
- Bibliotheken
- Familie

- Jugend
- Breitband
- Mobilität
- Steuern, Abgaben, Gebühren

WORTE DER AUSSCHUSSMITGLIEDER

MARKUS GARTNER

MARKUS GARTNER
Vizebürgermeister
Südtiroler Volkspartei

Bedanken möchte ich mich bei den Ahrntaler*innen für das große Vertrauen, das sie mir mit ihren vielen Wählerstimmen entgegengebracht haben. Ich erachte es als Wertschätzung meiner Arbeit und meines Einsatzes in der letzten Verwaltungsperiode. Dabei ging es mir immer darum, mit der Bevölkerung gute Gespräche zu führen, deren Anliegen aufzunehmen und einer Lösungsfindung entgegenzubringen. Denn nur im Miteinander können große Ideen und Projekte durchgeführt werden.

Das Amt des Vizebürgermeisters werde ich eine halbe Amtsperiode innehaben. Grund dafür waren die schwierigen Verhandlungen für die Erstellung des Ausschusses. Mein Angebot zur Teilung der Amtsperiode ermöglichte es schließlich, eine kommissarische Verwaltung zu verhindern, was zu Verzögerungen im Verwaltungsapparat und zu Neuwahlen geführt hätte.

Die mir zugeteilten Kompetenzen bleiben jedoch die gesamte Amtsperiode erhalten. Mein Verantwortungsbereich gleicht im Großen und Ganzen jenem meiner vorherigen Verwaltungsperiode, auch wenn einige wichtige Bereiche wie öffentliche Arbeiten oder die Wasserversor-

gung dazugekommen sind. Mein Aufgabenbereich ist somit sehr weitläufig und die Herausforderungen sind gestiegen. Die zahlreichen Netzwerke, die gute Zusammenarbeit mit den Ämtern und die positiven Erfahrungen, die ich in meinen bisherigen Amtsperioden sammeln konnte, werden mir dabei behilflich sein.

Große Herausforderungen sehe ich im Bereich Zivilschutz, wo die Zerstörungen aufgrund der letzten Naturkatastrophen durch Schneedruck und Windwurf nun zum Teil beseitigt werden konnten, wo es jetzt aber gilt, die Planungen der geologischen Studien und Finanzierungen zu erhalten, um die Absicherungsarbeiten ausführen zu können; allein die Schätzung beläuft sich auf hierbei auf 8 bis 10 Millionen Euro. Bei öffentlichen Arbeiten stehen einige große Projekte an, welche eine zeitintensive Herausforderung bedeuten. Im Bereich ländliches Wegenetz stehen zwei große Sanierungen an: die Gföllberg- und die Schattenbergstraße; die Gesuche hierzu wurden beim Land hinterlegt und wir hoffen auf die baldige Zusage einer Finanzierung.

Bereits erhalten haben wir das Dekret für die Sanierung der Wasserleitung Steinhaus-Mühllegg.

Eine sehr verantwortungsvolle

Aufgabe ist immer die Arbeit in der Lawinenkommission, wo es gilt, Gefahrenpotentiale früh genug zu erkennen, um höchstmögliche Sicherheit für Höfe, Straßen, Rodelbahnen und Skipisten zu erwirken.

Sehr gut ist meine Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft. Dieser Wirtschaftszweig konnte die Probleme im Zeichen von Covid-19 bisher gut meistern und es gibt relativ wenig Einbußen mit dem Absatz in der Fleisch- und Milchwirtschaft. Die Holzwirtschaft hingegen ist sehr schwierig. Erfreulich ist aber, dass die regionalen Kreisläufe von der Bevölkerung immer mehr angenommen werden. Ich rufe die Ahrntaler*innen auf, dies vermehrt zu tun und einheimische Waren zu kaufen. Dadurch wird der Wirtschaftsstandort Ahrntal gestärkt.

Weiterhin hoffe ich auf eine gute Zusammenarbeit mit der Bevölkerung und mit den politischen Vertretern. Es ist dies die Voraussetzung für ein aufstrebendes Ahrntal. Die Sachpolitik und nicht die Parteipolitik muss uns primär ein Anliegen sein, um das Wohlergehen für die Bevölkerung und die Wirtschaft im Ahrntal in eine gute Zukunft zu führen.

Euch allen wünsche ich gesegnete Weihnachtstage, Gesundheit und ein gutes 2021.

WORTE DER AUSSCHUSSMITGLIEDER

ROSWITHA OBERHOLLENZER

ROSWITHA OBERHOLLENZER Südtiroler Volkspartei

Ich bin mit viel Freude zu den Gemeinderatswahlen angetreten. Als ich die Stimmenverteilung sah, war ich überwältigt, welch großes Vertrauen mir gegenüber gebracht wurde. Dafür ein großes Dankeschön an alle. In der ersten Zeit werde ich mich nun auf den Weg ma-

chen und mich in die mir zugeordneten Aufgabenbereiche einarbeiten. Zum einen möchte ich mich hierbei über den aktuellen Stand bei den scheidenden Referenten informieren. Zum anderen ist es mir wichtig, mit zuständigen Personen der Sportvereine, des Tourismus, Handwerks, Handels, der Industrie und der Fraktionen sowie mit allen Zuständigen im Be-

reich Soziales und Institutswohnungen zusammenzukommen bzw. mich mit ihnen in Kontakt zu setzen und ihre Anliegen und Ideen einzuholen.

Denn immer wieder fällt mir, im Hinblick auf meine Tätigkeit in der Gemeinde, ein Zitat von Helen Keller ein: „Alleine können wir so wenig erreichen, gemeinsam können wir so viel erreichen.“



Blick auf St. Jakob

WORTE DER AUSSCHUSSMITGLIEDER

BARBARA NÖCKLER

BARBARA NÖCKLER Teldra Bürgerliste

Als politische Quereinsteigerin, dank eurer zahlreichen Stimmen, darf ich mich seit September diese Jahres für ein lebenswertes und enkelfähiges Tal einsetzen. Unterstützt durch das große mir entgegengebrachte Vertrauen, mit viel Optimismus und der Bereitschaft zu konstruktiven Gesprächen möchte ich, gemeinsam mit den von euch gewählten Vertretern im Gemeinderat, den vor mir liegenden Weg gehen. Dabei ist mir besonders wichtig, dass Ideen und Vorschläge nach ihrem Inhalt gewertet werden, unabhängig davon, aus welcher politischen oder gesellschaftlichen

Richtung diese kommen. Ich baue auf respektvollen Umgang miteinander, damit Zusammenarbeit gelingen kann, und möchte mich bemühen Brücken, zwischen den Generationen zu schlagen.

Nachdem die Bildung des Ausschusses abgeschlossen war, war der erste Schritt die Verteilung der Zuständigkeiten; hier hat sich gezeigt, dass durch offene Diskussionen und gegenseitiges Achten schnell Lösungen gefunden werden können. Somit konnte unsere konkrete Arbeit beginnen, wobei die Corona-Pandemie uns in Atem gehalten und zugleich viel Umdenken und Flexibilität gefordert hat. Viele notwendige Schritte wurden und werden eingebremst und ver-

langsam Entscheidungen und Taten. Wirtschaft, Bildung und soziale Kontakte haben für uns alle eine neue Bedeutung bekommen. Trotz dieser Rahmenbedingungen sind wir bestrebt vorausschauend und zukunftsorientiert für die Bevölkerung zu arbeiten, die Menschlichkeit nicht zu vergessen und dabei Schritt für Schritt weiterzukommen.

In diesem Sinne möchte ich allen ein frohes Weihnachtsfest im Kreise eurer Lieben, Zeit zum Genießen und Innehalten, um Kräfte zu sammeln für das kommende Jahr wünschen.

„Die Zukunft hängt davon ab was wir heute tun.“ Mahatma Gandhi



St. Martin

WORTE DER AUSSCHUSSMITGLIEDER

ANITA STRAUSS

ANITA STRAUSS Teldra Bürgerliste

Ich möchte mich ganz herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. In der Einarbeitungsphase erhalte ich bereitwillige Unterstützung durch die Mitarbeiter*innen der Gemeinde. Die Mitglieder der Teldra Bürgerliste weisen zahlreiche Kompetenzen in den verschiedensten Bereichen auf. Dies kommt jetzt der Arbeit im Gemeindeausschuss und den Bürger*innen zu Gute. Ich freue mich auf die neue Herausforderung, auf viele, sicherlich interessante Begegnungen,

Erfahrungen und Kontakte. Gerne nehme ich Anregungen und Rückmeldungen an.

Zur Info: Die Kindergarteneinschreibung für das Jahr 2021/2022 kann mit Beschluss der Landesregierung nur mehr online im Zeitraum 04.-14.01.2021 erfolgen. Infos dazu auf der Homepage der Landesverwaltung: http://www.provinz.bz.it/news/de/news.asp?news_action=4&news_article_id=645268.

Wenn wir in diesen Tagen innehalten und zurückschauen, so ist dieses Jahr ein ganz besonderes. Jede*r von uns schaut auf

ganz neue, besondere Herausforderungen und Erfahrungen, vielleicht auch auf einen schwer zu ertragenden Verlust eines nahen Menschen zurück. Frieden und Kraft aus der Weihnachtsbotschaft wünsche ich heuer v.a. denen, die diese Weihnachtstage einsam und allein oder fern von zu Hause verbringen müssen oder die schwer krank sind.

Wenn einer dem anderen Liebe schenkt, wenn die Not des Unglücklichen gemildert wird, wenn Herzen zufrieden und glücklich sind, steigt Gott herab vom Himmel und bringt das Licht: Dann ist Weihnachten



Blick ins Ahrntal

RATSMITGLIEDER DER GEMEINDE AHRNTAL



Bürgermeister Helmut Klammer



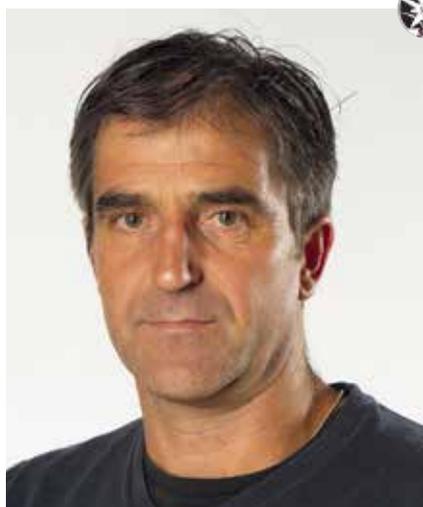
Vizebürgermeister Markus Gartner



Georg Hainz



Michael Hofer



Thomas Innerbichler



Roswitha Oberhollenzer



Josef Obermair



Stefan Stocker



Paul Zimmerhofer



Barbara Nöckler



Lukas Ausserhofer



Elisabeth Gruber



Manuela Marcher



Johann Rieder



Alexander Steger



Anita Strauß



Florian Mölgg



Benjamin Rauchenbichler

MITTEILUNG DER SVP FRAKTION

Stabilität und Zuversicht in schwierigen Zeiten

Seit dem Erscheinen der letzten Ausgabe des „Teldra“ im Dezember 2019 haben sich unser gewohntes Leben und unser Alltag maßgeblich verändert. Wir wurden von einer Pandemie überrollt, deren Auswirkungen viele von uns bitter zu spüren bekamen und immer noch bekommen.

Gerade in diese turbulente Zeit fielen die auf den Herbst verschobenen Gemeinderatswahlen. Bereits die Vorwahlzeit war deshalb von einigen Besonderheiten geprägt: Parteiinterne Treffen konnten nur im Rahmen der geltenden Bestimmungen stattfinden, es konnten keine größeren Wahlveranstaltungen abgehalten werden und die Wahlwerbung hat sich ins Internet verschoben bzw. wurde von den Kandidat*innen im persönlichen Kontakt mit den Bürger*innen betrieben. Diese widrige Lage stellte eine Herausforderung dar, aber es war oberstes Ziel, die Wahlen unter den gegebenen Begleitumständen abzuhalten. Ein großer Dank gilt hier allen Wahlhelfer*innen und dem Wahlamt, die mit großem Einsatz die Wahlen ermöglicht haben. Den Wähler*Innen sei gedankt für die rege Wahlbeteiligung.

Die SVP stellte sich mit motivierten Kandidat*innen der Wahl, eine bunte Mischung aus erfahrenen Gemeinderäten und neuen Gesichtern, die sich alle-

samt mit viel Engagement und Tatkraft auf die Wahl vorbereiteten. Allen Kandidat*innen, die sich der Wahl gestellt haben, möchten wir unsere Wertschätzung ausdrücken. Den „Wahlkampf“ hat die SVP nie als solchen empfunden, sondern versucht, Wahlwerbung für ihr Programm zu machen. In den aufschlussreichen Gesprächen mit den Wähler*innen wurde gelobt und motiviert, aber auch getadelt und konstruktive Kritik geübt. All das haben wir als Wunsch verstanden, den eingeschlagenen Weg fortzuführen und gleichzeitig die für die Bevölkerung wichtigen Themen anzugehen. Von einer Politikmüdigkeit hat man im Ahrntal jedenfalls nichts gespürt. Im Gegenteil, der politische Wettbewerb war intensiv, was für eine lebendige Demokratie im Tal spricht.

Die Wahl am 21./22. September 2020 ist für die SVP insgesamt sehr zufriedenstellend ausgefallen. Helmut Klammer wurde in seinem Amt als Bürgermeister bestätigt und tritt somit seine dritte Amtszeit an. Vizebürgermeister Markus Gartner wurde mit einer beeindruckenden Anzahl an Vorzugsstimmen wiedergewählt. Die SVP ist mit neun Sitzen im Gemeinderat vertreten, fünf Kandidaten sind bestätigt worden und vier sind zum ersten Mal bzw. neu ge-

wählt worden. Somit bildet die SVP erneut die stärkste Fraktion im Ahrntaler Gemeinderat. Bei der Bildung des Ausschusses wurde zunächst eine Einigung mit den Vertretern der Südtiroler Freiheit angestrebt, was aber scheiterte. In einem zweiten Anlauf wurden Gespräche mit der Teldra Bürgerliste geführt, um einen handlungsfähigen Ausschuss bilden zu können. Für die SVP war es immer oberste Priorität, eine kommissarische Verwaltung und somit Neuwahlen zu verhindern, vor allem in Verantwortung gegenüber der Wählerschaft. Nach recht zähen Verhandlungen konnte schließlich in der Ratssitzung vom 22.10.20 eine Einigung erzielt werden, auch dank des Kompromissvorschlages von Markus Gartner, der eine Halbzeitlösung für das Vizebürgermeisteramt vorschlug. Im Ausschuss sind somit für die SVP Helmut Klammer, Markus Gartner und Roswitha Oberhollenzer vertreten.

An dieser Stelle möchten wir den scheidenden Referenten Erwald Kaiser und Brigitte Marcher sowie den scheidenden Gemeinderäten Markus Hofer, Peter Ludwig und Günther Oberhollenzer herzlich danken. Durch ihr politisches Wirken wurde im ganzen Tal viel in die Wege geleitet, verwirklicht und umgesetzt. Wir verstehen es als unseren Auftrag, an die

geleistete Arbeit anzuknüpfen und die begonnenen Projekte erfolgreich zu Ende zu bringen. Ein großer Dank geht auch an Thomas Innerbichler, der zwei Legislaturperioden lang sein Referentenmandat mit viel Eifer und Hingabe erfüllt hat. Er bleibt Mitglied des Gemeinde-

rates und wird seine Erfahrung auch weiterhin miteinbringen. Die Liste der anstehenden Vorhaben, Projekte und Beschlüsse ist lang, die Umstände sind alles andere als einfach. Daher gilt es nun, sich an die Arbeit zu machen und die Vorhaben gemeinsam anzugehen. Wir wün-

schen dem Bürgermeister, den Referenten und Gemeinderäten gutes Gelingen und viel Energie beim Umsetzen der gesteckten Ziele.

Die SVP Fraktion im Ahrntaler
Gemeinderat

MITTEILUNG DER TELDRA BÜRGERLISTE

Gemeinsam weiterkommen

Es war eine Wahl, wie wir sie noch nie erlebt haben: mitten in einer weltweiten Pandemie einem „Gegner“ gegenüber, der immer noch ein großer Unbekannter ist, nicht einzuschätzen was er morgen mit uns machen wird. Einmal musste die Wahl schon verschoben werden, im September konnte sie unter höchsten Sicherheitsvorkehrungen stattfinden. Auch einen „normalen“ Wahlkampf hat es nicht gegeben. Keine Wahlveranstaltungen, mit der Gelegenheit der gemeinsamen Diskussion, die Informationen holten sich die Bürger*innen zu Hause am Smartphone und Computer anhand von Berichten und Fotos auf Facebook und Co. Die Wahlbeteiligung ist mit 70,2% im Vergleich zu den letzten Wahlen mit 75% zwar niedriger, aber dennoch zeigte sich, wie wichtig den Ahrntaler*innen Demokratie und Mitbestimmung ist. Dafür danken wir allen, die zur Wahlurne gegangen sind.

Nicht zuletzt verdanken wir den Erfolg allen unseren 19 Kandidat*innen der Teldra Bürgerliste. Ein großes, kompetentes Team (mit einem beachtlichen Frauen-

anteil) hat sich der Herausforderung gestellt und schlussendlich konnten 7 Gemeinderät*innen in die Gemeinde einziehen.

Unser Credo „Gemeinsam weiterkommen“ war also auch der Wählerwille, nachdem die SVP nicht mehr die Mehrheit im Rat erzielt hatte. Die Basis für die Zusammenarbeit der Teldra Bürgerliste und der SVP Ahrntal wurde in der Gemeinderatssitzung vom 22. Oktober geschaffen. Die Diskussion war zäh, intensiv und lang. Zum Schluss war es ein Entgegenkommen der einen Seite und die Kompromissbereitschaft der anderen Seite; der Ausschuss wurde mit 15 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen genehmigt. Unsere Referentinnen Barbara Nöckler und Anita Strauß werden in den nächsten 5 Jahren zusammen mit den Vertretern der SVP die Geschicke in der Gemeinde Ahrntal leiten.

Und für das Amt des Vizebürgermeisters wurde eine Halbzeitlösung gefunden: Markus Gartner von der SVP wird für 2,5 Jahre das Amt des Vizebürgermeisters innehaben und die anderen 2,5 Jahre

wird Barbara Nöckler das Amt vertreten.

Zusammenarbeit heißt für uns auch, gemeinsam das Programm der politischen Arbeit für die nächsten 5 Jahre festzulegen; an erster Stelle und als Zeichen der ernstgemeinten Zusammenarbeit haben wir uns dafür stark gemacht, dass eine Prioritätenliste mit den wichtigsten Vorhaben und Projekten für das Ahrntal erstellt wird. Diese Prioritätenliste zählt zusammen mit dem Programm als wichtigste Grundlage für die Arbeit in den nächsten Jahren und durch die Zustimmung des Gemeinderates wird somit auch der Wählerwille weitergetragen.

Wir konnten auch bereits einige unserer Ideen umsetzen. Im November ist die Corona Hotline gestartet, die allen Bürger*innen die Möglichkeit bietet, den Expert*innen Fragen zur aktuellen Situation und zu drängenden Bedürfnissen zu stellen. Nachdem uns die Bürgerbeteiligung extrem wichtig ist, sind wir stolz darauf, dass der Jugendgemeinderat dabei ist, Form

anzunehmen. Außerdem setzen wir sehr auf Transparenz und wollen die Bürger laufend informieren. So wurde unter anderem im Koalitionsabkommen vereinbart, dass es in dieser Amtsperiode mehr Ratssitzungen geben wird. Dass Zusammenarbeit die Basis

in einer Demokratie ist, wissen wir, dass dies auch umsetzbar ist und wirklich funktionieren kann, wollen wir beweisen und hoffen auf die Unterstützung, die Zuversicht und das Vertrauen aller. Wir wollen nichts schönreden, die Diskussionen werden uns weiter-

bringen und mögliche Perspektiven eröffnen, die Meinungen werden unterschiedlich sein und die Entscheidungen werden oft nicht allen gefallen - aber vergessen wir nicht - wir alle wollen: is Beschte fürs Toul.

Teldra Bürgerliste

MITTEILUNG DER SÜD-TIROLER FREIHEIT

Den Wählerauftrag erfüllen

Wir möchten uns zuallererst im Namen der gesamten Kandidatengruppe der Süd-Tiroler Freiheit bei euch und vor allem bei unseren Wählern für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Wir freuen uns darüber, dass wir unsere beiden Vertreter im Gemeinderat bestätigen konnten und sehen dies auch als Anerkennung unserer bisherigen Arbeit in der Ahrntaler Ratsstube.

Leider haben die Sondierungsgespräche des Bürgermeisters mit unserer Fraktion keine Früchte getragen, aber wir sind dem demokratischen Beschluss unserer Gruppe treu geblieben und haben daher auf unseren Wünschen für eine Zusammenarbeit bestanden. Wir sind der Meinung, dies war für uns der richtige Weg, auch da wir keine Basis für eine eventuelle vertrauensvolle, fünfjährige Zusammenarbeit im Gemeindevausschuss gesehen haben.

Wir sind aber natürlich weiterhin bereit, so wie auch in den letzten Jahren, jederzeit und zu jedem Thema unsere Mitarbeit anzubieten.

Ungeachtet dessen, dass wir nun keinen Vertreter in den Gemeindevausschuss entsendet haben, werden wir aber weiterhin unseren Wählerauftrag zum Wohle der gesamten Ahrntaler Bevölkerung nach bestem Wissen und Gewissen ausführen.

Natürlich gilt weiterhin unser Motto der letzten Jahre, dass sich jeder Bürger unserer Gemeinde mit Problemen, Vorschlägen, Anregungen oder Fragen an uns wenden kann. Wir werden unser Bestes geben, ihm oder ihr zu helfen.

Auf diesem Weg wünschen wir allen gewählten Vertreter*innen im

Teldra Gemeinderat alles Gute, eine gute Zusammenarbeit und viel Kraft, um sich für unsere Gemeinde bestmöglich einzusetzen.

Der Ahrntaler Bevölkerung wünschen wir, auch trotz in diesen oft aufgrund der aktuellen Situation schwierigen Tagen, eine besinnliche Weihnachtszeit, einen guten Rutsch in das neue Jahr 2021 sowie natürlich Gesundheit und Zufriedenheit.

Eure Gemeinderäte der Süd-Tiroler Freiheit im Ahrntal

Florian Mölgg, Benjamin Rauchenbichler



Weißbach bei Nacht

WAHLERGEBNIS

Steinhaus	St. Peter	Weißbach	St. Johann	Luttach	St. Jakob	Gesamt
-----------	-----------	----------	------------	---------	-----------	--------

WAHL DES BÜRGERMEISTERS

Klammer Helmut Gebhard	214	116	142	505	276	230	1483
Nöckler Barbara	133	131	108	412	248	201	1233
Mölgg Florian	105	15	25	130	52	44	371

LISTENSTIMMEN

Südtiroler Volkspartei	250	144	163	539	310	290	1696
Teldra Bürgerliste	144	116	121	431	255	196	1263
Süd-Tiroler Freiheit – Freies Bündnis für Tirol	101	14	28	155	63	35	396

VORZUGSSTIMMEN: SÜDTIROLER VOLKSPARTEI

Klammer Helmut Gebhard	20	7	13	57	24	24	145
Berger Alexander	7	2	11	32	104	9	165
Feichter Günther	1	5	8	25	88	10	137
Gartner Alfons	25	12	25	115	30	39	246
Gartner Markus	156	83	68	262	80	228	877
Hainz Georg	31	22	4	143	39	42	281
Hofer Magdalena	17	18	16	63	14	12	140
Hofer Matthias	10	59	11	26	7	24	137
Hofer Michael Andreas	93	14	27	83	27	50	294
Hofer Noemi	28	9	7	23	8	12	87
Hofer Paul Alois	47	18	11	168	11	25	280
Holzer Florian Johannes	2	0	12	19	61	7	101
Innerbichler Thomas	51	25	116	87	56	37	372
Lang Roland	0	0	11	21	78	6	116
Oberhollenzer Roswitha	42	32	34	132	47	76	363
Obermair Josef	44	25	16	70	18	110	283
Primisser Guido Alexander	1	4	9	32	19	2	67
Stocker Stefan	31	81	18	56	26	83	295
Zimmerhofer Paul Josef	80	15	33	110	89	69	396

WAHLERGEBNIS

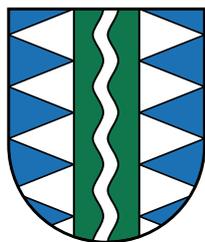
Steinhaus	St. Peter	Weißbach	St. Johann	Luttach	St. Jakob	Gesamt
-----------	-----------	----------	------------	---------	-----------	--------

VORZUGSSTIMMEN: TELDRA BÜRGERLISTE

Nöckler Barbara	11	22	2	59	22	18	134
Ausserhofer Lukas	25	10	88	78	43	41	285
Brugger Evi Maria	5	2	2	13	35	3	60
Demichiel Erna	12	5	2	16	27	20	82
Feichter Angelika	11	6	22	28	19	34	120
Gasteiger Daniel	7	5	2	48	8	14	84
Griessmair Petra	3	5	1	57	14	3	83
Gruber Elisabeth	29	26	10	107	111	31	314
Hilber Ulrike	19	9	98	62	42	22	252
Hofer Anna	53	12	25	66	31	38	225
Holzer Moritz	5	1	3	13	29	5	56
Marcher Julia Elisabeth	13	24	5	38	17	19	116
Marcher Manuela	31	28	19	101	38	69	286
Moser Margith	26	16	2	67	57	18	186
Oberhollenzer Michael	21	19	6	56	34	23	159
Pipperger Kurt	9	41	2	23	5	11	91
Rieder Johann	56	51	35	170	106	65	483
Steger Alexander	55	35	6	95	46	113	350
Strauss Anita	45	70	21	160	98	80	474

VORZUGSSTIMMEN: SÜD-TIROLER FREIHEIT – FREIES BÜNDNIS FÜR TIROL

Mölgg Florian	26	2	6	42	8	7	91
Hofer Georg Peter	50	1	9	43	8	10	121
Kirchler Hildegard	32	7	7	39	20	7	112
Obermair Elmar	7	3	2	19	13	6	50
Rauchenbichler Benjamin	69	6	11	77	30	20	213
Stolzechner Florian	21	1	5	23	14	10	74
Succi Werner	14	2	6	27	9	4	62
Zimmerhofer Bernhard	45	9	17	72	44	11	198



GEMEINDE AHRNTAL

Tel. 0474 651500 · Fax 0474 651565 · Homepage: www.ahrntal.eu
E-Mail: info@ahrntal.eu · Zertifizierte E-Mail (PEC): ahrntal.valleaurina@legalmail.it

Öffnungszeiten Rathaus/Pfisterhaus in Steinhaus:
MO – FR 8:30 – 12:00 Uhr, DO 14:00 Uhr – 17:00 Uhr (Bevölkerungsdienste bis 18:30 Uhr)

Rathaus Erdgeschoss

Bevölkerungsdienste: Standesamt, Wahlamt, Statistikamt Meldeamt, Militäramt und Fundbüro E-Mail: bevoelkerungsdienste@ahrntal.eu	Andrea Steger Verena Hainz Eva Maria Fischer Gertrud Kirchler	Tel. 0474 651521 Tel. 0474 651515 Tel. 0474 651520 Tel. 0474 651520
Informatik	Franz Hofer	Tel. 0474 651522

Rathaus 1. Stock

Bürgermeister	Geom. Helmut Klammer	Tel. 0474 651532
Sekretariat	Annelore Ausserhofer	Tel. 0474 651532
Lizenzamt - E-Mail: lizenzamt@ahrntal.eu	Andreas Volgger	Tel. 0474 651524
Protokollamt - E-Mail: info@ahrntal.eu	Maximilian Innerhofer	Tel. 0474 651517
Buchhaltung	Verena Hofer	Tel. 0474 651534

Rathaus 2. Stock

Gemeindesekretär	Ernst Hofer	Tel. 0474 651528
Vize-Gemeindesekretärin	Lydia Gasser	Tel. 0474 651527
Sekretariat	Sabine Hainz Anna Auer	Tel. 0474 651511 Tel. 0474 651541
Buchhaltung	Silvia Kamelger	Tel. 0474 651536
E-Mail: buchhaltung@ahrntal.eu	Manuela Steger Maria Furggler Angelika Innerbichler	Tel. 0474 651510 Tel. 0474 651525 Tel. 0474 651525

Rathaus 3. Stock

Bauamt E-Mail: bauamt@ahrntal.eu	Tobias Kirchler Manfred Lechner Günther Lechner	Tel. 0474 651531 Tel. 0474 651535 Tel. 0474 651530
Sekretariat – Anordnungen und Verträge	Martin Mölgg	Tel. 0474 651537
Sekretariat – zentrale Dienste	Tobias Kaser	Tel. 0474 651555

Pfisterhaus

Steueramt, Gebühren und Abgaben E-Mail: steueramt@ahrntal.eu	Erich Ausserhofer Stefanie Plankensteiner Helga Tasser Maximilian Hofer Johanna Unteregger	Tel. 0474 651533 Tel. 0474 651523 Tel. 0474 651539 Tel. 0474 651516 Tel. 0474 651538
Personalamt	Kathrin Mittermair Agnes Klammer	Tel. 0474 651529 Tel. 0474 651549
Vize-Bürgermeister und Referenten Sprechstunden siehe www.ahrntal.eu		Tel. 0474 651526

Bauhof in Steinhaus

Öffnungszeiten Wertstoffsammlung: Donnerstag 8:00 - 16:00 Uhr (außer an Feiertagen)
Johann Steger, Heinrich Hofer, Martin Innerbichler, Georg Röd, Georg Brugger, Peter Stolzlechner
E-Mail: bauhof@ahrntal.eu Tel. 0474 651580

Öffentliche Bibliothek Ahrntal in der Mittelschule St. Johann

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 10:00 – 12:00 Uhr und 14:30 – 17:00 Uhr
Petra Hofer, Renate Hopfgartner, Julia Bachmann, Regina Kosta (Schulbibliothekarin)
Homepage: www.biblio.bz.it/ahrntal Tel. 0474 671795
E-Mail: bibliothek@ahrntal.eu Tel. 0474 651595

Inhaltsverzeichnis

WORTE DES BÜRGERMEISTERS HELMUT KLAMMER	3
PROGRAMMATISCHES DOKUMENT DES BÜRGERMEISTERS	4
PRIORITÄTENLISTE	8
GEMEINDEAUSSCHUSS UND AUFGABENBEREICHE	9
WORTE DER AUSSCHUSSMITGLIEDER	11
DER GEMEINDERAT	14
MITTEILUNG DER SVP FRAKTION	16
MITTEILUNG DER TELDRA BÜRGERLISTE ...	17
MITTEILUNG DER SÜD-TIR. FREIHEIT	18
WAHLERGEBNISSE	19
ÄMTERVERZEICHNIS	21

GEMEINDE AHRNTAL

Tel. 0474 651500 | Fax 0474 651565
www.ahrntal.eu | info@ahrntal.eu
ahrntal.valleaurina@legalmail.it

Einsendeschluss für die nächste
Ausgabe des Teldra: 05.02.2021

IMPRESSUM

Teldra: eingetragen beim LG Bozen am
16.3.1988, Nr. 7/88

Eigentümer: Gemeinde Ahrntal, 39030 Stein-
haus/Ahrntal

**Schriftleitung und presserechtliche
Verantwortung:** Ingrid Beikircher

Druck und Grafik: Athesia Druck GmbH
Simon Krautschneider

Auflage: 4.200 Stück

Die Berichte unterliegen der Verordnung
des Gemeinderatsbeschlusses Nr. 34 vom
15.10.2015.

Fotos:

Georg Oberarzbacher: S. 1, 2, 3, 4, 12, 13, 14
Alfred Stolzlechner: S. 5, 6, 7, 18



Homepage



Online-Ausgabe



www.ahrntal.eu